

# Niederschrift über die 45. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 30.10.2019, 17:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

## Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Norbert Frieling	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	
Herr Bernhard Haveresch	CDU	
Herr Wolfgang Kraska	FDP	ab 17.07 Uhr, TOP 1 ö. S.
Herr André Kretschmer	SPD	
Herr Bernhard Lammerding	CDU	Vertretung für Gerrit Tranel
Herr Christoph Micke	CDU	
Herr Erich Prinz	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Herr Peter Sokol	AfC/FAMILIE	bis 20.15 Uhr, TOP 1 n. ö. S.,
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	bis TOP 1 n. ö. S.
Herr Bürgermeister Heinz Öhmann	Bürgermeister	anwesend bei TOP 1 ö. S.
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	bis TOP 5 ö. S.
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Eike Schwering	FB 60	

Schriftführung: Frau Eike Schwering

Als Gäste zu TOP 1 ö. S.:    Herr Matthias Günther, Pestel-Institut  
    Herr Christian Overhage, Sparkasse Westmünsterland  
    Herr Ludwig Hetrodt, Sparkasse Westmünsterland

Herr Vorsitzender Norbert Frieling eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:40 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Vorstellung Wohnungsmarktanalyse des Pestel-Instituts  
Vorlage: 265/2019
- 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 3 Ausbau der Hinterstraße: Zu verwendendes Betonsteinpflaster  
Vorlage: 266/2019
- 4 Baugenehmigung BH 0080/2018 und Bebauungsplan Nr. 155 "Borkener Straße 122-140"  
Vorlage: 277/2019
- 4.1 Baugenehmigung BH 0080/2018 und Bebauungsplan Nr. 155 "Borkener Straße 122-140"  
Vorlage: 277/2019/1
- 5 Bebauungsplan Nr. 7a "Heimathaus Lette" - Aufstellung- und Offenlagebeschluss  
Vorlage: 258/2019
- 6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Vorlage: 262/2019
- 7 Bausteine für Fußverkehrsstrategien - Coesfeld als Modellstadt: Handlungsempfehlungen  
Vorlage: 260/2019
- 8 Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste (Stichtag 30.09.2019)  
Vorlage: 248/2019
- 9 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen dem plötzlich verstorbenen Mitglied Hermann-Josef Peters.

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Vorstellung Wohnungsmarktanalyse des Pestel-Instituts Vorlage: 265/2019
-------	--

Herr Matthias Günther informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation zunächst über die Wohnungsmarktentwicklung und -konstellation in NRW und anschließend ausführlich über die Wohnungsmarktentwicklung und -konstellation in Coesfeld. Anhand einer Bestandsanalyse seien die wirtschaftlichen und demografischen Rahmenbedingungen betrachtet, die derzeitige Wohnungsmarktsituation und darauf aufbauend verschiedene Szenarien über die zukünftige Entwicklung des Wohnungsmarktes ermittelt worden. Im Ergebnis sei festzuhalten, dass der Anteil der Senioren steige und kleinere, barrierefreie Wohnungen benötigt würden. Aufgrund der Zahl der Beschäftigten und dringend notwendiger Zuwanderung sollten bezahlbare Grundstücke und Wohnungen zur Verfügung gestellt und eine langfristige Bodenpolitik betrieben werden. Auch müsse wegen des erhöhten Risikos geringer Einkommen bei Senioren zukünftig mehr bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Die Präsentation zur Studie wird im Internet veröffentlicht und liegt als **Anlage 1** der Niederschrift bei.

TOP 2	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Dickmanns informiert über den Zustand der Obdachlosenunterkunft Darfelder Weg 103. Das Gebäude sei 2017 vollkommen renoviert worden. Die Wohneinheiten würden von mehreren Personen bewohnt. Es bestehe eine hohe Fluktuation, so dass nach jeder Räumung ein erneuter Renovierungsbedarf entstehe.

Weiterhin teilt Herr Dickmanns mit, dass aufgrund der Trockenheit in 2019 ca. 140 Bäume Schaden genommen hätten. Für entsprechenden Ersatz im Wert von rd. 16.000 € werde in der nächsten Pflanzperiode gesorgt. Die Pflanzarbeiten werde der Bauhof durchführen.

Herr Dickmanns informiert über Förderzusagen für den Bereich Davidstraße und Park am Normannwehr.

Herr Schmitz berichtet über eine Bürgerinformation im Quartier Wahrkamp / Hexenweg am 28.10.2019. Seit Frühjahr 2019 habe es eine private Anfrage zur Bebaubarkeit der Grundstücke gegeben. In der Veranstaltung seien anhand des Prüfschemas nach § 34 BauGB die Bebauungsmöglichkeiten in den rückwärtigen Grundstücksbereichen erläutert worden. In der Diskussion habe sich kein einheitliches Bild zur Bebauung der Gartenzone ergeben. Es sei aber eine klare Tendenz in Richtung der Wahrung des Ein- und Zweifamilienhauscharakters erkennbar. Die anwesenden Eigentümer seien gebeten worden, als Grundlage für eine Prü-

fung Mehrheiten für Bauleitplanung oder Beibehaltung einer Beurteilung nach S 34 BauGB zu suchen.

TOP 3	Ausbau der Hinterstraße: Zu verwendendes Betonsteinpflaster Vorlage: 266/2019
-------	--

Gegen den Vorschlag des Vorsitzenden, en bloc über die Beschlussvorschläge 1 und 2 abzustimmen, werden keine Bedenken erhoben.

### **Beschlussvorschlag 1**

Der Beschluss des Rates vom 11.07.2019:

„Es wird beschlossen, die Oberflächen mit den folgenden Materialien zu befestigen:

Fahrbahn (Verlegung im Ellbogenverband):

Betonsteinpflaster, Farbbezeichnung: Anthrazit

Abmessungen: 24/16/10 mit Fase

Gehweg (Verlegung im Läuferverband quer) / Stellplatz (Verlegung im Ellbogenverband):

Betonsteinpflaster, Farbbezeichnung: Kalkstein Dunkel

Abmessungen: 24/16/8 (Gehweg) ohne Fase

Abmessungen: 24/16/10 (Parkstreifen) mit Fase

Die 2-zeiligen Rinnen werden aus Fahrbahnplaster hergestellt. Die Rundbordsteine R2 oder R5 werden in Kalkstein Dunkel angelegt.“

wird aufgehoben.

### **Beschlussvorschlag 2**

Es wird beschlossen, die Oberflächen mit den folgenden Materialien zu befestigen:

Fahrbahn (Verlegung im Ellbogenverband):

Betonsteinpflaster, Farbbezeichnung: Anthrazit

Abmessungen: 24/16/10 mit Fase

Gehweg (Verlegung im Läuferverband quer) / Stellplatz (Verlegung im Ellbogenverband):

Betonsteinpflaster, Farbbezeichnung: Muschelkalk (Oberfläche unbehandelt)

Abmessungen: 24/16/8 (Gehweg) ohne Fase

Abmessungen: 24/16/10 (Parkstreifen) mit Fase

Die 2-zeiligen Rinnen werden aus Fahrbahnplaster hergestellt. Die Rundbordsteine R2 oder R5 werden in Grau angelegt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlüsse 1 und 2	12	0	0

TOP 4	Baugenehmigung BH 0080/2018 und Bebauungsplan Nr. 155 "Borkener Straße 122-140" Vorlage: 277/2019
TOP 4.1	Baugenehmigung BH 0080/2018 und Bebauungsplan Nr. 155 "Borkener Straße 122-140" Vorlage: 277/2019/1

Herr Backes informiert umfassend über die planungsrechtliche Bewertung des Vorhabens. Die Baugenehmigung war zu erteilen, da nachbarschützende Belange nicht berührt seien und die Genehmigungsvoraussetzungen (Einfügen) vorliegen. Eine unterschiedliche Sichtweise habe sich zwischen Fachaufsicht und Stadt nur in Bezug auf die in vollem Umfang zu Wohnzwecken genutzte dritte Ebene ergeben. Bei der Entscheidung, die Baugenehmigung zu erteilen habe sich die Stadt davon leiten lassen, dass es zwar keine Vorbilder in Form von Staffelgeschossen wohl aber nach außen deutlich erkennbare Nutzungsebenen in diesem heterogenen Mischgebiet gebe. Auch eine nochmalige Bewertung durch die Verwaltung habe ergeben, dass die Baugenehmigung rechtmäßig sei und zu erteilen war. Darüber hinaus sei ein Fachanwalt mit einer ergebnisoffenen Prüfung beauftragt worden. Das Büro habe alle Unterlagen erhalten, Informationen vor Ort eingeholt und andere Kollegen beteiligt. Auch das Fachbüro sei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Baugenehmigung zu erteilen war.

Ergänzend weist Herr Backes darauf hin, dass der Antragsteller einen einklagbaren Anspruch auf die Baugenehmigung habe. Es bestehe kein Spielraum für eine Interessenabwägung. Er könne die Nachbarn verstehen, aber aufgrund klarer gesetzlicher Regelungen sei die Erteilung einer Baugenehmigung nicht verhandelbar. Nicht nachvollziehbar seien für ihn Äußerungen in der Öffentlichkeit. Ohne Sachkenntnis von „Dilettantismus“ in der Verwaltung zu sprechen, sei unverständlich. Es werde im Team vernünftig und sorgfältig mit dem Ziel einer rechtssicheren Baugenehmigung geprüft.

Zu Beginn der ausführlichen Diskussion stellt Herr Micke für die CDU-Fraktion den Antrag, keine Bürgerinformation, sondern eine Bürgerversammlung im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung durchzuführen.

Herr Stallmeyer zeigt für die SPD-Fraktion Verständnis für die Anlieger, verweist aber auf das komplizierte Baurecht und insbesondere auf die schwierige Materie des § 34 BauGB. § 34 BauGB ermögliche aber auch schnelle und unkomplizierte Entscheidungen. Es sei wichtig gewesen, ein Fachgutachten einzuholen. Die Baugenehmigung sei zu Recht erteilt worden, die Einwendungen des Kreises beinhalteten eine andere Sichtweise. Es wäre aber sinnvoller gewesen, die Politik im Vorfeld zu informieren. Kommunalpolitiker seien oft erster Ansprechpartner der Bürger. Eine Bürgerversammlung sei richtig, es müsse breiter mit den Anliegern diskutiert werden.

Herr Prinz ist für die Fraktion Bündnis 9/Die Grünen der Meinung, dass in dem Verfahren einiges schiefgelaufen sei. Trotz der Problematik des § 34 BauGB sei das Vorhaben in der Rekordzeit von 11 Wochen genehmigt worden. Anwohner und Politik hätten im Vorfeld informiert werden müssen. Auch hätte der Bauherr informieren können. Er stellt für seine Fraktion den Antrag, das Bebauungsplanverfahren vorübergehend einzustellen und die Entscheidung des Kreises abzuwarten. Er streite nicht ab, dass nach Recht und Gesetz entschieden worden sei, aber das Thema „Einfügen“ beinhalte immer ein subjektives Empfinden. Das Objekt füge sich für seine Fraktion nicht ein.

Herr Backes weist darauf hin, dass Vorhaben, bei denen städtebauliche Belange berührt seien, dem Rat vorgelegt würden. Dies sei z. B. bei Vorhaben an der Daruper Straße der Fall, bei denen der Gestaltungsbeirat zu beteiligen und anschließend der Rat zu informieren sei. Im Bereich der Bahnhofsallee Lette habe es bereits früher Überlegungen gegeben, einen Bebauungsplan aufzustellen. Eine Beteiligung des Rates mache wenig Sinn, wenn ein Rechtsanspruch auf eine Baugenehmigung bestehe. Auch habe der Kreis keine Entscheidung in dieser Angelegenheit zu treffen. Es sei ausschließlich Sache der Stadt zu beurteilen, ob gesetzliche Vorgaben erfüllt seien.

Herr Kraska ist für die FPD-Fraktion der Auffassung, dass zwischen Verwaltungshandeln und politischer Entscheidung unterschieden werden müsse. Formal sei sicherlich nichts auszusetzen, die Bürger fühlten sich aber durch die dritten Ebenen in ihren Rechten verletzt. Man müsse sensibler mit den Bürgern umgehen und die Rechte der Anlieger aktiv schützen. Das Gebäude werde Vorbildwirkung haben.

Herr Schulze Spüntrup kann für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. nicht erkennen, ob die Entscheidung einwandfrei ist. Er schlägt vor, die Baugenehmigung ruhen zu lassen, um mit den Anliegern zu sprechen, damit keine unüberbrückbaren Differenzen geschaffen würden. Eine Klage sei nicht unbedingt zielführend.

Herr Dr. Robers weist darauf hin, dass eine rechtsstaatliche und keine politische Entscheidung getroffen worden sei, eine Klage sei nicht zulässig. Für ein Ruhenlassen oder einen Baustopp fehle die Rechtsgrundlage. Auch sei der Kreis nicht entscheidende Behörde, sondern Fachaufsicht. Der Kreis habe entsprechend der Vorgaben des § 48 Verwaltungsverfahrensgesetz unter Anwendung eines Ermessens zwar das Instrument der Weisung, dagegen habe die Stadt aber auch Rechtsmittel.

Im weiteren Verlauf der Diskussion verweist Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion auf den Baulandbeschluss aus 2006. Es handele sich hier um Nachverdichtung, politisch könne nicht mehr gesteuert werden. Die Politik müsse nicht über jedes Vorhaben informiert werden, er regt aber an, den seinerzeit von Herrn Bolwerk vorgeschlagenen Maßstab für eine Information an die Politik zugrunde zu legen. Herr Kretschmer ergänzt, dass auch Informationen über Bürgerversammlungen erfolgen müssten. Herr Backes sagt zu, künftig in den Sitzungen im nichtöffentlichen Teil über schwierige Entscheidungen nach § 34 BauGB zu berichten.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende zunächst über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen. Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion.

#### **Beschlussvorschlag 1 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Bauleitplanverfahren vorübergehend einzustellen und eine Entscheidung des Kreises Coesfeld herbeizuführen.

#### **Beschlussvorschlag 2:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer öffentlichen Bürgerversammlung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 155 „Borkener Straße 122 – 140“ konsensfähige, rechtssichere Festsetzungen zu erarbeiten und dem Rat zur Erörterung und Beschlussfassung vorzulegen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 1 (Antrag Bündnis 90/Die Grünen)	4	7	1
Beschluss 2	9	0	3

TOP 5	Bebauungsplan Nr. 7a "Heimathaus Lette" - Aufstellung- und Offenlagebeschluss Vorlage: 258/2019
-------	--

Es besteht Einvernehmen, en bloc über die Beschlussvorschläge 1 und 2 abzustimmen.

**Beschlussvorschlag 1:**

Es wird beschlossen, gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung den Bebauungsplan Nr. 7a „Heimathaus Lette“ aufzustellen und das Bebauungsplanverfahren auf der Grundlage des § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchzuführen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 7a „Heimathaus Lette“ befindet sich im Ortsteil Lette und liegt innerhalb vorhandener Wohnbebauung. Der Geltungsbereich wird wie folgt definiert:

- Im Nordwesten durch die Bahnhofsallee,
- im Osten und Süden durch Wohnbebauung und eine Versorgungsanlage,
- im Südwesten und Westen durch eine Grünanlage.

Folgendes Flurstück ist im Geltungsbereich enthalten:

Stadt Coesfeld, Gemarkung Lette, Flur 19, Flurstück 922 (teilweise).

Die genaue Lage des Plangrundstücks kann dem der Sitzungsvorlage 258/2019 beigefügten Übersichtsplan und die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches kann der Planurkunde zur Sitzungsvorlage 258/2019 entnommen werden.

**Beschlussvorschlag 2:**

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB an der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7a „Heimathaus Lette“ zu beteiligen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlüsse 1 und 2	12	0	0

Herr Prinz erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

In der Diskussion ist Herr Lammerding für die CDU-Fraktion der Meinung, dass in Coesfeld bereits etliche Bäume geschützt seien und der Beschlussvorschlag der Verwaltung ausreiche.

Herr Kraska unterstützt für die FDP-Fraktion den Antrag. Gerade ältere Bäume machten das Flair der Stadt aus. Alte Bäume prägten das Stadtbild und sollten für künftige Generationen erhalten bleiben.

Herr Schulze Spüntrup stellt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. den Antrag, den Schutz in alle Bebauungspläne aufzunehmen, um Sicherheit für die Baumstandorte zu schaffen. Sollte dennoch ein Standort aufgegeben werden müssen, so entscheide der Ausschuss entsprechend der beschlossenen Richtlinien.

Herr Backes führt hierzu aus, dass eine Festschreibung in allen Bebauungsplänen eine Flut von Änderungsverfahren zur Folge hätte. Der Zustand der Bäume werde regelmäßig geprüft. Nur dort, wo Bäume geschädigt seien oder aus Gründen der Sicherungspflicht ein Erhalt nicht möglich sei, würden diese ohne Zustimmung des Rates entfernt. Im Übrigen seien die Richtlinien aus 2006 nach wie vor gültig.

Herr Kretschmer begrüßt für die SPD-Fraktion grundsätzlich Baumschutz. Allerdings habe man im Zuge der Maßnahmen Schlosspark und Bernhard-von-Galen-Straße lernen müssen, dass aus sicherheitstechnischen Gründen nicht alle Bäume erhalten bleiben konnten.

Herr Prinz verweist für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf die nicht gesicherte Buche in der Schuppenstraße und die Platane vor der alten Post. Wenn die Fußgängerzone überplant werden müsse, müsse mit den Bäumen geplant werden. Baumstandorte seien im Fokus der Vorplanung mehr zu berücksichtigen.

Nach weiterer Diskussion nimmt Herr Schulze Spüntrup den Antrag der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. zurück. Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

### **Beschlussvorschlag Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN:**

Es wird beschlossen, in die Bebauungspläne Nr. 150/2 „Innenstadt – Bereich Letter Straße“ und Nr. 150/4 „Innenstadt – Bereich Marktplatz“ zusätzliche, planungsrechtlich gesicherte Baumstandorte aufzunehmen und folgende Baumstandorte planungsrechtlich zu sichern:

Bebauungsplan Nr. 150/2 „Innenstadt – Bereich Letter Straße“

1. alle Bäume in der Fußgängerzone
2. alle 42 Bäume im Schlosspark (nicht nur 35 Stück)
3. alle Bäume im öffentlichen Straßenraum (z.B. Letter Straße zwischen der Hinterstraße und Jakobiring),

Bebauungsplan Nr. 150/4 „Innenstadt – Bereich Marktplatz“



4. alle Bäume im öffentlichen Straßenraum (z.B. den Baum in der Verkehrsinsel Pumpengasse / Große Viehstraße“

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Es wird beschlossen, dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der vorliegenden Form nicht zu folgen, jedoch

1. die sanierten Standorte der Hainbuchen im Rathausinnenhof,
2. die neuen Baumstandorte in der Bernhard-von-Galen-Straße und Münsterstraße und
3. die neuen Baumstandorte in der Hinterstraße planungsrechtlich zu sichern und
4. vor Beginn der Planung zum Ausbau weiterer Straßen und der Fußgängerzone in der Innenstadt eine umfassende Bestandsaufnahme der jeweiligen Baumstandorte anzufertigen und dem Rat zur Entscheidung (Planungsvorgabe) vorzulegen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>
Beschluss über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	2
Beschluss über den Beschlussvorschlag der Verwaltung	10

TOP 7	Bausteine für Fußverkehrsstrategien - Coesfeld als Modellstadt: Handlungsempfehlungen Vorlage: 260/2019
-------	--

Herr Micke weist für die CDU-Fraktion auf Unklarheiten z. B. zu Beschlussvorschlag 6 in der Sitzungsvorlage hin. Vorschlag 5 sollte gestrichen werden.

Herr Prinz ist für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Auffassung, dass die Maßnahme am Walkenbrückentor umgesetzt werden müsse.

Herr Büker ist mit Hinweis auf Seite 7 des Ergebnisberichtes (unvollständige Barrierefreiheit) für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. der Meinung, dass die Maßnahmen auch umgesetzt werden müssten.

Herr Kretschmer steht dem Projekt für die SPD-Fraktion grundsätzlich positiv gegenüber. Man habe den Fußverkehr etwas aus den Augen verloren, er sei aber ein wichtiger Baustein.

Herr Kraska sieht für die FDP-Fraktion weiteren Verbesserungsbedarf für die Bürgersteige Hamms Gasse / Katthagen.

Es besteht Einvernehmen, die Angelegenheit zur Klarstellung bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

TOP 8	Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste (Stichtag 30.09.2019) Vorlage: 248/2019
-------	---

Auf Nachfrage von Herrn Sokol für die Fraktion AfC/Familie teilt Herr Schmitz mit, dass für den Bereich Kalksbecker Heide weitere Gespräche mit dem Investor z. B. über Baumstandorte erforderlich seien. Er gehe davon aus, dass ca. Ende 2019 die frühzeitige Beteiligung erfolgen könne.

Das Verfahren für das Grundstück Druffels Feld/Akazienweg ruhe derzeit, da der Vorhabenträger Verhandlungen mit anderen Institutionen führe.

Im Übrigen nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

TOP 9	Anfragen
-------	----------

Herr Büker erkundigt sich nach dem Sachstand zur Umsiedlung des Tierheims. Er fragt ob, es richtig sei, dass das vorgesehene Grundstück nicht bebaubar sei.

Herr Backes teilt mit, dass weitere Gespräche mit dem Kreis geführt wurden. Es sei nicht richtig, dass das Grundstück nicht bebaubar sei. Der Tierschutzverein prüfe zurzeit die Gesprächsergebnisse.

Herr Büker fragt nach dem Stand zur Anlegung einer Hundewiese.

Herr Schmitz teilt mit, dass keine schnelle Lösung gefunden werden könne, da eine Fläche mit Wasser gewünscht sei. Aufgrund dieser Vorgabe konnte auch noch kein Kontakt mit den Initiatoren aufgenommen werden.

Auf die Frage von Herrn Büker teilt Herr Backes mit, dass die Automeile im Mai stattfinden könne, die Maßnahme der Stadtwerke verlief planmäßig.

Herr Kretschmer fragt, ob der Spielplatz am Niesing geöffnet bleiben könne oder ob wieder mit einer Sperrung zu rechnen sei.

Herr Dickmanns teilt mit, dass die Fläche noch Probleme mache. Zurzeit erfolgte eine Zuführung des Regenwassers in den Tüskenbach. Eine Auffüllung mit Wegematerial könne erst erfolgen, wenn die Fläche abgetrocknet sei. Wenn dies nicht funktioniere, müsse nach Alternativen (Befestigung) gesucht werden.

Herr Prinz erkundigt sich, wann für die Parksituation im Bereich ZAB eine Lösung gefunden werde. Es würden auch die Straßen Leisweg und Hölkers Kamp genutzt, auf Grundstückszufahrten werde nicht geachtet.

Herr Backes berichtet, dass mehrfach mit dem Kreis gesprochen worden sei. Der Kreis habe für Anfang 2020 eine Lösung zugesagt. Herr Schmitz ergänzt, dass Parkmöglichkeiten auf der freien Fläche des ZAB und auch auf dem freien Grundstück geschaffen werden können. Ggf. könne hier eine befristete Befreiung in Aussicht gestellt werden. Voraussetzung sei ein Schallschutzgutachten.

Herr Prinz fragt, wann mit der Ersatzanpflanzung am Sportplatz in Lette gerechnet werden könne.

Herr Dickmanns teilt mit, dass die notwendige Anzahl Bäume seit langem gepflanzt sei, allerdings nicht auf der vorgesehenen Fläche vor der Sportanlage. Diese Fläche sei nicht geeignet gewesen.

Herr Schulze Spüntrup fragt, ob der real-Markt schließe.

Die Frage wird von Herrn Backes verneint.

Norbert Frieling  
Vorsitzender

Eike Schwering  
Schriftführerin